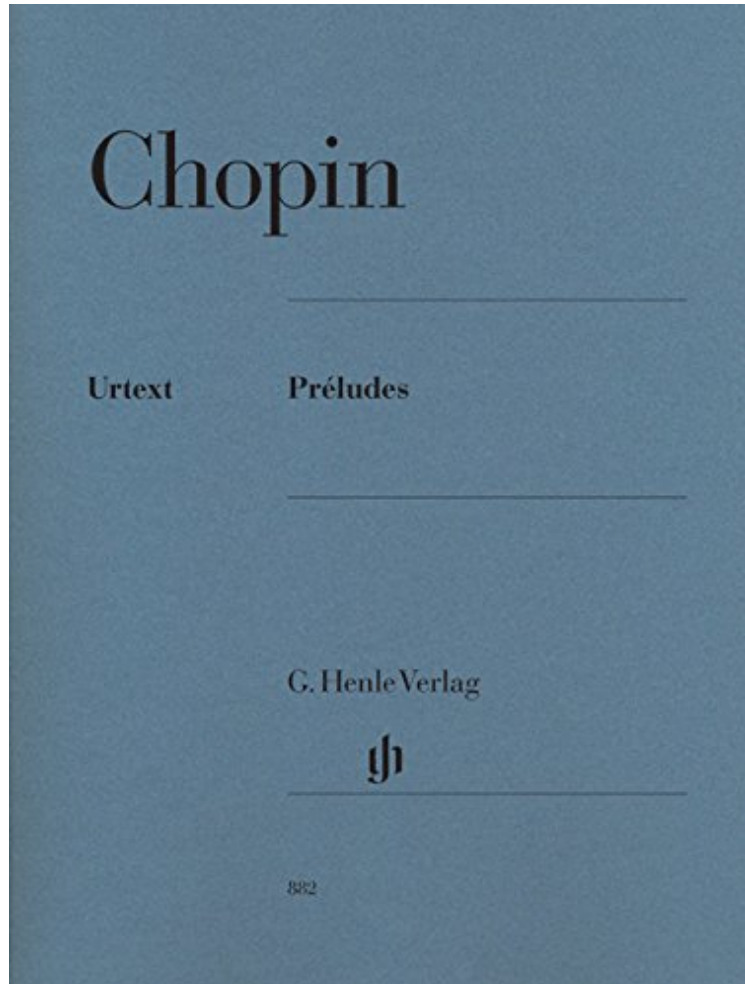


(Online library) Prludes

Prludes

Von Frdric Chopin, Hrsg.: Norbert Mllemann
*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #173252 in BcherMarke: HENLE VERLAGVerffentlicht am: 2007-06-22Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 12.20 x .47b x 9.171, Einband: Musiknoten88 SeitenDie urtext Ausgabe von Chopins Einleitungen, redigiert von Norbert Mullemann mit Betasten durch Hermann Keller.NotenbuchKlavier | File size: 41.Mb

Von Frdric Chopin, Hrsg.: Norbert Mllemann : Prludes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Prludes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von leicht bis sehr schwer...Von MaximilianEs macht Spa die Prludes zu spielen. Ein paar Stcke sind recht einfach, andere hingegen sehr schwer.Diese Noten sind nicht fr Anfnger geeignet.Alles ist sauber gedruckt, der Einband ist stabil, einige Seiten Text zur Entstehung der Prludes sind enthalten und meistens kann umgeblttert werden, ohne dass man eine lange Pause beim Spielen machen muss.Diese Heft ist - wie alle von Henle - einwandfrei.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gutes NotenbildVon HimmelblauAls Kind Jugendliche hatte ich _meist_ Notenkopien von meinem Lehrer erhalten, sodass viele Stcke, die ich mal gespielt habe, bereits lngst in Vergessenheit

geraten sind. Schon nach einigen Monaten fehlte mal hier, mal da eine Seite; als Heranwachsender ist man nicht so gut organisiert. Chopin gehört zu meinen Lieblingskomponisten, und ich habe bereits früher zahlreiche Nocturnes, Balladen und Preludes von ihm gespielt. Da ich das Hobby erneut aufgegriffen habe und mir mittlerweile Notenbücher leisten kann (jaja, die arme Jugend), kaufe diese systematisch - so auch die Preludes von Chopin. Mir gefällt am meisten, dass beim Henle-Verlag das Notenbild sehr gut lesbar ist, v.a. weil man hier den Noten den nötigen Platz lässt. Gleichzeitig sind diese so notiert, dass das Umblättern während des Spielens nicht unnötig erschwert wird. Für mich ist dies ein wichtiger Aspekt, da ich vom Blatt spiele und das Spielen bei vielen anderen Verlagen aufgrund des Umblätterns für 1-2 Sek. unterbrechen muss - so etwas regert mich dann. Fans der multilingualen Einleitungen und Vorworte werden auch bedient, da diese sowie erläuternde Fußnoten dreisprachig verfasst sind (in deutscher, englischer und französischer Sprache). Der Schwierigkeitsgrad der Stücke variiert von 3 bis 9 auf einer bis 9 gehenden Skala seitens Henle. Alles in Allem vergebe ich daher 5 Sterne für das Produkt. 7 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Großaltrige Miniaturen Von Enrique Ernesto Angelehnt an die Bezeichnung "Preludium", die sich im Barock ja immer auf ein Stück bezieht, das einer Fuge als musikalischem Hauptstück vorausgeht, hat Chopin diese 24, im Quintenzirkel angeordneten Charakterstudien "Preludes" genannt. Mit gutem Grund: es ist die offene, unabgeschlossene, vorbereitende Geste, die sie mit den barocken Vorbildern verbindet. Dass sie ohne Haupt- oder Folgestück stehen, könnte man auch als ironisches Augenzwinkern seinem Vorbild Bach gegenüber interpretieren, oder als einen Verweis auf das romantische Weltbild, das kein wirkliches Ankommen mehr kennt. Auch wenn sich ein paar leichter zu bewältigende Stücke darunter befinden mögen, ist der Schwierigkeitsgrad der Preludes doch sehr hoch. Aus diesem Grund sind sie als Einstieg in das Werk des Komponisten nicht geeignet, bevor man sich daran wagt, sollte man wenigstens schon einige von Chopins Mazurken, Walzer oder Nocturnes gespielt haben. Auf kleinem Raum wird bei den Preludes die ganze Palette pianistischer Technik aufgerufen, jedoch nicht wie bei den Etüden, in didaktisch-methodischer Folgerichtigkeit weitergeführt, sondern durch eine einzigartige Kunstfertigkeit und Sensibilität vollständig in den Dienst des poetischen Ausdrucks gestellt.

Produktbeschreibung Die Urtext-Ausgabe von Chopins Einleitungen, redigiert von Norbert Mülleemann mit Betasten durch Hermann Keller.

Kurzbeschreibung Der gemeinsame Aufenthalt von Frédéric Chopin und George Sand auf Mallorca im Winter 1838/39 stand unter keinem guten Stern. Dennoch gelang es Chopin, dort seine bereits in Paris begonnenen "Preludes" fertig zu stellen. Der heutige Interpret muss sich nicht nur mit zahlreichen Lesartenvarianten, sondern auch mit verflüchtenden Aufführungstraditionen auseinandersetzen. Die "Preludes" bildeten den Auftakt unserer geplanten umfassenden Chopin-Revisionen; der Herausgeber berücksichtigt den aktuellen Stand der Forschung und legt quellenbedingte und "eingebürgerte" Varianten im Textteil offen. Und noch ein Novum wird es hier geben: im gedruckten Heft findet sich ein knapper kritischer Apparat - im Internet (als Download) die ausführliche Fassung mit allen Details.